

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Mittwoch, 18. Juni 2025

Allgemeine Situation

Die nächsten Tage kann mit angenehmem Sommerwetter gerechnet werden. Ab Samstag steigen die Temperaturen und es deuten sich sehr heiße und schwüle Tage an. Die Prognose ab Anfang der Woche ist noch nicht sicher und die Hitze könnte die ganze kommende Woche anhalten, wenn es in der schwülheißen Luft nicht punktuell zur Gewitterbildung kommt.

Verbreiteter Regen ist bis zum Ende der kommenden Woche nicht sehr wahrscheinlich. Damit wird sich der Wassermangel verstärken. Eine Bewässerung in Junganlagen sollte nicht zu spät erfolgen.

Die Beeren werden unter diesen Bedingungen schnell an Größe zunehmen. Für das Längenwachstum der Triebe sind die vorhandenen Bodenwasservorräte entscheidend.

Denken Sie bei ihrer Pflanzenschutzplanung daran, dass der Behandlungsabstand zwischen abgehender Blüte und erster Nachblütespritzung hauptsächlich wegen Oidium nicht zu weit gezogen werden sollte (10 Tage).

Oidium

Bis zur Erbsengröße der Beeren befinden wir uns noch im Mehltaufenster. Im Mehltaufenster darf zur Verhinderung von Resistenz und wegen einer guten Wirksamkeit keine Wirkstoffgruppe zweimal verwendet werden. Beachten Sie daher ihre bisher und zukünftig eingesetzten Wirkstoffgruppen. Mögliche Präparate sind:

Präparat (Kennz. Resistenz)	I od. kg/10.000m ² LWF	Präparat (Kennz. Resistenz)	I od. kg/10.000m ² LWF
Belanty (G)	1,00	Vivando (K)	0,18
		Talendo (J)	
Kusabi (K)	0,17	Talendo Extra (J/G)	0,22
Dynali (R/G)	0,44	Prosper Tec (H) bis max BBCH 75	0,73

Präparate mit der Wirkstoffgruppe G sollten in Summe max. zweimal als Einzelwirkstoff und zweimal als Mischpräparat in der Saison verwendet werden.

Kontrollieren Sie ihre Anlagen auf Befallsstellen! Besonders anfällige Sorten sind z:B. Lemberger, Cabernet Kreuzungen, Dornfelder.

Peronospora

Einzelne Ölflecke tauchen jetzt verbreitet auf. Die erwartete trockene Witterung gibt dem Peronosporapilz keine Chance zur Weiterverbreitung. Daher ist die Peronosporagefährdung gering.

Unter den erwarteten Wetterbedingungen reichen Kontaktmittel aus, z.B.

Präparat (Kenn. Resistenz)	l od. kg/10.000m ² LWF
Folpan 80 WDG	0,89
Folpan 500 SC	1,33
Delan WG	0,44

Blattdüngung

Stiellähme:

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme kann bei den kommenden Behandlungen ein magnesiumhaltiges Präparat beigemischt werden, z.B. Bittersalz 3 kg/100 l Spritzbrühe (nicht mit Bikarbonaten mischen)

Chlorose:

Sind immer noch chlorotische Erscheinungen feststellbar kann ein eisenhaltiges Präparat zugesetzt werden, z.B. Fertrilon 13 u. a. Beachten Sie die Gebrauchsanleitungen dieser Präparate.

Magnesium- und eisenhaltige Blattdünger nicht mischen.

Entblätterung der Traubenzone

Mit der Entblätterung der Traubenzone gleich nach der Blüte wird ein wichtiger Baustein zur Traubengesundheit bis zur Lese aufgesetzt. Das Entblättern kurz nach der Blüte zeigt die besten Wirkungen gegen Traubenfäulnis und strahlungsbedingten Sonnenbrand. Allerdings sind Beerenschäden durch hitzebedingten Sonnenbrand damit nicht zu verhindern. **Daher gilt auch beim Entblättern mit Maß und Ziel vorzugehen.** Bei einer Entblätterung von Hand kann zielgerichteter vorgegangen werden als bei einer maschinellen Entblätterung. Aber auch hier sollten ein paar Grundsätze eingehalten werden.

- Sonnenbrandempfindliche Sorten nur einseitig auf der Ostseite entblättern. Damit sind die Trauben durch die Blätter auf der Westseite beschattet und entgehen so den hohen Nachmittagstemperaturen.
- Blätter direkt oberhalb der Traubenzone belassen. Dadurch ist noch eine gewisse Schattenwirkung gegeben. Durch die Geräteeinstellung (Schrägstellung) kann dies unterstützt werden.



Abb. links: Maschinelle Entblätterung, bei der schattenspendende Blätter oberhalb der Traubenzone erhalten wurden.

Abb. rechts: So nicht! Vollkommenes Freistellen der Trauben (Bilder LWG, Hofmann)

Achtung:

In Anlagen mit sehr kurzer Trieblänge können bei maschineller Entblätterung ganze Triebe eingezogen werden. Passen Sie unter solchen Bedingungen besonders auf.

Terminhinweis:

24.6.2025: Maschinenvorführung der LWG

„Innovative Weinbautechnik in der Praxis in Zusammenarbeit der LWG Veitshöchheim mit der BayWa AG Volkach, ERO GmbH, Braun Maschinenbau und Fendt (AGCO GmbH).“

Gezeigt werden Laubwandmanagement (VITIpulse Combi, VITIpulse Duo, Laubschneider Xview), Vineyard Pilot Assistant (VPA, mit Scheibe, Mulcher und Fingerhacke), E-Fendt und GPS-Spurführung im Praxiseinsatz.

ab 10 Uhr: Vorstellung der Maschinen (Neuerungen/Details) mit Zeit zum Austausch

ab 13:30 Uhr: Maschinenvorführung

Scharlachsgrund, 97291 Thüngersheim, Treffpunkt am Vinomax/ terroir-f-Standort (der Weg ist ab der Staustufe beschildert);

Kontakt bei Rückfragen: Burkard Graber, burkard.graber@lwg.bayern.de